

Weihnachtliche Augenlust

Gelungener Auftakt des Engelskirchener Christkindmarktes

Der riesige Leuchtengel an der Märkischen Straße war der erste Vorbote des Christkindmarktes, dem dann „echte“ Engelchen folgten, die tapfer in der Kälte ausharrten und jeden Besucher im Eingangszelt mit Pogramm und einer Süßigkeit freundlich begrüßten, dazu hörte man passend die Klänge des Christkindmarktliedes von Robert Longe- rich. „Die Engelscher sin hier zu Hus.“ Die richtige himmlische Einstimmung für den Gang über den Christkindmarkt, der ge- rahmt vom geschmückten Rat- haus, Wolllager - als „Wohnort des Christkinds“ - und der Baum- allee, mit seinen schönen, glit- zernd geschmückten Buden und Pagodenzelten, die den Weih- nachtsbaumverkauf und die Eis- bahn in ihre Mitte nahmen, wirk- lich alle Ansprüche an einen at- mosphärisch festlichen Weih- nachtsmarkt erfüllte. Das wurde an der einhelligen Zustimmung der Besucher deutlich. Petra Bäk- ker vom Gewerbering war begeis- tert: „Es ist ein wirklich schöner Christkindmarkt.“ Dieses Lob habe



Ein Blick auf den festlichen Christkindmarkt.

sie auch von vielen Kölnern ge- hört, die z.B. mit dem Christkind- Post-Express gekommen waren. So freute sich Bürgermeister Dr. Gero Karthaus bei der Eröffnung

zu Recht: „Eine Idee ist wahr ge- worden! Besonders stolz bin ich über das Bühnenprogramm, das zweieinhalb Tage von Engelskir- chener Vereinen und Gruppen ge- tragen wird. Danke auch an meine Mitarbeiter im Rathaus. Sie glauben nicht wie viel Arbeit dar- in steckt.“ So musste vor Beginn noch tonnenweise Holzschnitzel aufgebracht werden, da der Bo- den durch den Regen eisglatt ge- worden war. War der Besuch am verregneten Freitag schon gut, waren am Samstagnachmittag und Sonntag die Besucherzahlen rekordverdächtig. Der Christkind- Post-Express brachte allein an beiden Tagen 1000 Besucher zum Christkindmarkt. Sobald es dunkel wurde, herrschte dichtes, freudiges Gewimmel zwischen den Buden und vor allem an den Ständen der Feuerwehr mit ihrer Feuerzangenbowle oder an den Glühweinständen stand man dicht gedrängt. Einen deutlichen Heimvorteil hatten die Engels- kirchener Händler mit ihrem weihnachtlichen Angebot gegen- über den fremden Händlern. So beobachtete Gaby-S. Müller, dass alle Engelskirchener Händler ge- nau so gut zu tun hatten wie sie. „Wenn sich unser Christkind- markt erst noch rumgesprachen hat, dann werden im nächsten Jahr noch mehr Menschen kom-

men.“ Aber am meisten wurde gegessen und getrunken. „Allein am Samstag haben wir 600 kg Pommes frites gemacht und heu- te waren es noch mehr, wir hat- ten keine Zeit zu zählen,“ be- richteten die Damen vom Pommes-frites-Stand. Und auch die Kinder kamen mit der Eis- bahn, dem historischen Karus- sell, dem Angebot der Engel- werkstatt und natürlich mit dem Besuch beim Christkind voll auf ihre Kosten. So waren 3500 Kin- der und Erwachsene beim Christ- kind. Und auch die Engelausstel- lung im Rathaus wurde bestaunt. „Einige fragten mich, wo denn das große Engelmuseum sei,“ erzählte Jutta Karthaus lachend. So konnte man an diesem Wo- chenende wirklich das Gefühl haben - wie es auf der schön altmodischen Postkarte steht - dass „in Engelskirchen das Christkind wohnt.“ Tausende hat- ten jedenfalls Freude am vorweih- nachtlichen Christkindmarkt. „Wir schätzen, es waren 13- 15000 Besucher, darunter viele Fremde aus Köln und dem Ruhr- gebiet. Und es wird nächstes Jahr wieder einen Christkindmarkt in Engelskirchen geben,“ war von Friedhelm Miebach von der Ge- meinde zu hören. Nicht dass dann sogar Nürnberger nach Engelskir- chen kommen. (SKS)

f+h electronic
Frackenhohl & Hachmann HGmbH

f+h
GUMMERSBACH

100% LOW-COST BIS HIGH-END

Hilft für Heim und Auto

Kölner Straße 279 · D-51645 Gummersbach
Telefon: 02261/21420 · Telefax: 02261/28366 · Internet: www.f-und-h.net

wir bewegen was...

Stefan Becher
Erdarbeiten

Burghof 6-8 · 51491 Overath
Fon: 0 22 06 / 9047730 · Fax: 0 22 06 / 9047729

Allen unseren Kunden und Freunden wünschen wir ein fröhliches und harmonisches Weihnachtsfest und einen beschwingten Start in das neue Jahr.